



Die ersten drei über 10 km: Jens Mergenthaler, Marc Steinsberger und Danny Schneider (v.l.).

Drei Podestplätze für die TSG

Leichtathletik Beim Silvesterlauf in Backnang holt Marei Müller den Sieg, Lana Holoch wird Zweite, Danny Schneider Dritter.

Backnang. Bei strahlendem Sonnenschein sind mehrere Athleten der TSG Schwäbisch Hall beim stimmungsvollen Silvesterlauf in Backnang an den Start gegangen.

Den Anfang machten die Haller Nachwuchsläuferinnen über die 2500-Meter-Distanz, hervorragend eingestellt von ihrem Coach Erich Quenzer. Marei Müller gewann die weibliche Jugend U14 in 10:53 Minuten und Lana Marie Holoch holte sich Platz 2 der weiblichen Jugend U16 in 9:47 Minuten.

Exzellente Stimmung

Über 5 Kilometer, also zwei Stadtrunden, lief der 21-jährige David Belschner mit seinen 17:49 Minuten auf einen respektablen elften Platz. „Oldie“ Danny Schneider lief zum ersten Mal die 10 Kilometer in Backnang. Vor einer riesigen Kulisse ging vom Start weg die Post ab. Die Zuschauer standen in Dreierreihen im Stadtkern und sorgten für eine exzellente Stimmung. Die vier zu bewältigenden Runden hatten es in sich, viermal die Marktstraße hoch am Rathaus vorbei verlangte den Sportlern alles ab.

Hinter Jens Mergenthaler und Marc Steinsberger belegte Danny Schneider einen guten dritten Platz in 31:35 Minuten. Mergenthaler zeigte sich in Topform für den kommenden Dreikönigslauf. Mit dieser Leistung gehört er zu den Topfavoriten. Danny Schneider wird beim Dreikönigslauf den 5-Kilometer-Lauf in Angriff nehmen.

Kiana Volz holt Platz 2 für die WGL Hall

Beim Backnanger Silvesterlauf war auch die WGL Schwäbisch Hall vertreten. Beim Mini-Marathon hatte es Kiana Volz (U12) mit 80 Konkurrentinnen zu tun, von denen sie 79 hinter sich



lassen konnte. Nur die ein Jahr ältere Laura Lembke aus Winnenden war mit 10:43 Minuten 16 Sekunden vor dem

WGL-Talent. Wie stark die Leistung einzuschätzen ist, zeigt die Gesamtwertung aller 168 Schülerinnen, die bis zu fünf Jahre älter waren. Dabei belegte Kiana Volz einen starken 8. Platz. hc

So viele wie noch nie

Leichtathletik Die 2025er-Ausgabe des Haller Dreikönigslaufs dürfte in fast allen Bereichen neue Rekorde aufstellen. Die Entwicklung ist rasant. *Von Hartmut Ruffer*

Es ist noch gar nicht so lange her, da freuten sich die Organisatoren des Dreikönigslaufs erstmals über mehr als 2000 Finisherinnen und Finisher. Das war im Jahr 2018 bei der 33. Ausgabe des Volkslaufs. In diesem Jahr ist es sehr wahrscheinlich, dass mehr als 3000 Menschen ins Ziel kommen werden. Denn es haben sich insgesamt 3754 Personen für die vier Laufwettbewerbe angemeldet. Das ist ein neuer Rekord. Im vergangenen Jahr lagen 3333 Anmeldungen vor.

Bei Großveranstaltungen dieser Art kommt es immer vor, dass Angemeldete nicht an den Start gehen. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Krankheiten und Verletzungen sowie schlechtes Wetter sind die häufigsten. Erfahrungsgemäß gehen rund 10 Prozent der Angemeldeten nicht an den Start. So war es beim Dreikönigslauf 2024, da war die Quote sogar etwas höher, sodass es keine 3000 Finisher gab.

Nachfrage so stark wie noch nie

Bei der 2025er-Ausgabe wird es aber nicht in jedem Lauf Rekorde geben. So liegen für die Kinderläufe (Junior-Cup) 839 Anmeldungen vor. Das ist aber nicht der bisherige Spitzenwert: Im vergangenen Jahr waren es 845 Anmeldungen. Enorme Zugewinne hat der Jugendlauf (1,7 Kilometer) zu verzeichnen. 174 Anmeldungen gab es im Jahr 2017, und das blieb lange der Höchstwert. Erst im vergangenen Jahr wurde erstmals die 200er-Marke übertroffen (215). Bis zu 300 Anmeldungen erschienen den Organisationen möglich und dieses Ziel haben sie auch erreicht. Es liegen sogar 307 Anmeldungen vor, der Jugendlauf ist damit erstmals in seiner Geschichte ausgebucht.

Den 5-Kilometer-Lauf gibt es



Ein Bild vom 10-Kilometer-Hauptlauf des Dreikönigslaufs 2020.

Foto: Ufuk Arslan

mittlerweile auch schon seit mehr als 15 Jahren. Im Jahr 2020, also direkt vor Lockdowns wegen der Corona-Pandemie, lagen erstmals mehr als 1000 Anmeldungen vor (1039). Beim Dreikönigslauf im Mai 2022 waren es lediglich 440, doch schon 2024 gab es einen neuen Rekord (1105), der jetzt

wieder übertroffen wurde: 1273. Keinen neuen Rekord gibt es beim Hauptlauf über 10 Kilometer. Die 1391 Anmeldungen aus dem Jahr 2020 bleiben unerreich, auch wenn 2025 diese Marke nur knapp verfehlt wurde (1335). Prozentual betrachtet gibt es beim Hauptlauf schon seit Jahren kei-

ne riesigen Veränderungen. Ursprünglich waren mal 1000 Starterinnen und Starter das Maximum. Durch die neue Streckenführung wird sich das enorme Feld weiter auseinanderziehen. Sollten die Erfahrungen damit gut sein, könnte die Maximal-Anmeldedahl noch aufgestockt werden.

Traditionsturnier mit Neuerungen

Fußball Die B-Juniorinnen bilden den Auftakt des Haller-Tagblatt-Cups, der sich über drei Wochenenden erstreckt.

Schwäbisch Hall. Früher als gewöhnlich startet der Haller-Tagblatt-Cup. Wegen der anstehen-

den Renovierungsarbeiten der Sporthalle 3 des Schulzentrums West finden die von der SSV

Schwäbisch Hall organisierten Hallenturniere diesmal an drei Wochenenden statt. Zum Auftakt

wird gleich an drei Tagen hintereinander gespielt, nämlich vom 4. bis 6. Januar.

Morgen eröffnen die B-Juniorinnen die Turnierreihe. Zehn Teams spielen um den Sieg, der Tura Untermünkheim gilt als einer der Favoriten. Im vergangenen Jahr hatten die Organisatoren erstmals ein Turnier für C-Juniorinnen im Programm. Dieses lief gut, sodass es jetzt auch ein Turnier für B-Juniorinnen gibt. „Zunächst war die Nachfrage etwas

verhalten, dann aber kamen mehr als genug Anmeldungen“, meint Klaus Deininger vom Organisationsteam. Überhaupt erfreut sich das Traditionsturnier weiterhin großer Beliebtheit. „Ich musste am Ende einigen Teams absagen“, bedauert Klaus Deininger. Die Kapazitäten der Hallen sind nun mal begrenzt. Dabei haben die Verantwortlichen Glück, dass mindestens am ersten Wochenen-

de des HT-Cups die dritte Halle noch genutzt werden kann. Dort spielen an diesem Sonntag die C- und E-Juniorinnen Teile ihres jeweiligen Turniers. Der Dreikönigstag gehört den D-Juniorinnen, die ebenfalls alle drei Hallen nutzen. Der Bambini-Fairplay-Spieltag ist bereits an diesem Samstag. Er beginnt um 10 Uhr mit insgesamt 20 Mannschaften. Die Fair-Play-Turniere der F-Juniorinnen schließen sich um 14 Uhr an.

Eine Neuerung gibt es morgen in der Halle 1. Dort findet ab 18.30 Uhr erstmals im Rahmen des HT-Cups ein Integrationsturnier statt. Mit einem solchen Turnier haben die SSV-Verantwortlichen allerdings schon viel Erfahrung, schließlich haben sie im Sommer schon häufiger solche Turniere im Rahmen ihrer Sportwoche auf der heimischen Anlage ausgerichtet.



Die Bambini (das Bild stammt vom HT-Cup 2024) spielen morgen.

Foto: Ufuk Arslan

SO GEZÄHLT

38

Mal gab es den Dreikönigslauf in Hall bislang. 1985 war die Premiere, im Jahr 2021 musste der Lauf wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Ein Jahr später fand er ausnahmsweise Ende Mai statt.

Titelrennen scheint entschieden

Region. Zum Ende der Vorrunde der Luftgewehr-Jugendrunde gewann der Titelverteidiger aus Jagstheim in Geifertshofen mit 1117:1036-Ringen und blieb nur einen Ring unter dem eigenen Rekord aus dem Vormonat. Jasmin Storz steigerte sich auf starke 389 Ringe und zog damit mit Teamkollegin Paula Gelbing (389) gleich.

Während die Meisterschaftsfrage bereits nach der Hälfte der Saison so gut wie beantwortet scheint, ist um die Vizemeisterschaft ein Dreikampf zwischen Hengstfeld (3184 Ringe), Gründelhardt (3182) und Bölgental

(3174) entbrannt. Dem SV Hengstfeld gelang beim 1060:1023-Erfolg in Oberfischach das drittbeste Tagesergebnis und der Sprung auf Platz zwei. Der SV Gründelhardt kam zwar bei Tabellenschlusslicht SV Dörrmrenz zu einem lockeren 1056:857-Sieg, blieb aber im Fernduell mit Hengstfeld um vier Zähler zurück. Derweil konnte Bölgental beim 1064:1042-Erfolg in Beimbach etwas Boden gutmachen. In der hinteren Tabellenhälfte verbesserte sich Oberfischach (1023 Ringe) vom zehnten auf den achten Tabellenrang. Schlusslicht bleibt Dörrmrenz-Ruppertshofen. fm

Dreikönigsturnier in der Crailsheimer Großsporthalle

Crailsheim. Erstmals findet das traditionelle Crailsheimer Tischtennis-Dreikönigsturnier nicht am Dreikönigstag, sondern bereits einen Tag früher statt – am Sonntag, 5. Januar, in der Großsporthalle in Crailsheim.

Es wird bereits zum 55. Mal ausgetragen und zählt zu den traditionsreichsten und größten Turnieren im Baden-Württembergischen Tischtennisverband. Ausrichter sind auch in dieser Auflage die beiden Vereine TSV Crailsheim und Spvgg Satteldorf.

Die Großsporthalle ist den ganzen Tag über bewirtschaftet. Der Eintritt ist frei.



Von 8.30 Uhr bis in die späten Abendstunden wird am Sonntag in der Crailsheimer Großsporthalle Tischtennis gespielt. Foto: Ralf Mangold

67-jährige Historie des ESV endet

Vereine Der Crailsheimer Eisenbahnsportverein 1957 hat wegen wirtschaftlicher Zwänge die Auflösung beschlossen.

Crailsheim. Der ESV Crailsheim hat wegen wirtschaftlicher Zwänge die Auflösung des Vereins beschlossen. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ist dieser Schritt mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen worden. Ob und in welchem Umfang der Betrieb der ESV-Gaststätte sowie der Minigolfanlage samt Kegelbahn weitergeführt werden können, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch unklar.

Strukturelle Probleme

„Der Verein bedauert diese Entwicklung außerordentlich“, schreibt ESV-Vorstand Johannes Hager in einer Pressemitteilung. „Letztendlich haben aber strukturelle Probleme des Vereins und daraus resultierende wirtschaftliche Zwänge die Verantwortlichen und mit mancherlei Härten verbundenen Schritt veranlasst.“ Die Auflösung bedeute jedoch nicht das sofortige Ende des Vereins.

Liquidatoren bestellt

Vor der endgültigen Löschung im Vereinsregister ist zunächst noch die Abwicklung (Liquidation) durchzuführen. Hierfür wurden im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung des ESV Crailsheim Johannes Hager und Dieter Stöffler als Liquidatoren bestellt. Ihre Aufgabe ist es nun, alle laufenden Rechtsgeschäfte des Vereins zu beenden, die Forderungen des Vereins einzuziehen, Gläubiger zu befriedigen und das übrige Vermögen zu verwalten. Sie sind während dieser Zeit Ansprechpartner und Verantwortliche in allen Belangen.